

Bisher letzte Äußerung des EUCOM-Chefs General Tod Wolters zu dem von ihm befehligten Manöver DEFENDER-Europe 20

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 027/20 – 29.03.20

Transkript

Bemerkungen des Generals Wolters in einer über TV abgewickelten Pressekonferenz zu COVID-19

US-Verteidigungsministerium, 20. März 2020

(<https://www.defense.gov/Newsroom/Transcripts/Transcript/Article/2120572/remarks-by-general-wolters-in-a-press-briefing-via-teleconference-on-covid-19-r/>)

General Tod Wolters, Kommandeur des U.S. European Command

Moderatorin: Eingeladen zu dieser Pressekonferenz hat General Tod Wolters, der Kommandeur des U.S. European Command (EUCOM in Stuttgart, s. <https://www.eucom.mil/> und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20714_291214.pdf). Sir, möchten Sie zur Einführung eine Erklärung abgeben?

General Tod Wolters: Das möchte ich, Carly, danke. Ich wünsche allen einen guten Morgen; es ist praktisch dass wir uns (via TV) virtuell treffen und so die soziale Distanz einhalten können, dafür möchte ich mich bei Ihnen bedanken.

Viele von Ihnen wissen bereits, dass sich das U.S. European Command gemeinsam mit all unseren NATO-Verbündeten und Partnern mit extremer Intensität gegen das Coronavirus zur Wehr setzt. Das ist eine sehr, sehr ernste Angelegenheit, und wir treffen seit Monaten alle erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen, um die Gesundheit nicht nur unserer Soldaten, sondern auch ganzer Militärgemeinden zu schützen und trotzdem unseren Auftrag zu erfüllen.

In Zusammenarbeit mit unseren Verbündeten und Partnern unternehmen wir auch weiterhin die notwendigen Schritte, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. **In dieser Woche haben wir die Entscheidung getroffen, weitere im Rahmen des lange geplanten Manövers DEFENDER-Europe 20 vorgesehene längere Übungen zu modifizieren oder zu annullieren. Mit angepassten lokalen Übungen halten wir trotz des Coronausbruchs unsere Einsatzbereitschaft aufrecht. Wir bleiben (kampf-)bereit.**

Wir haben alle notwendigen Maßnahmen getroffen, um zu verhindern, dass unsere Soldaten und deren Familien in den Heimatstandorten mit dem Coronavirus in Berührung kommen oder ihn verbreiten. Wir halten die vom Center for Disease Control (s. <https://www.cdc.gov/>) und dem US-Verteidigungsministerium vorgegebenen Vorbeugungsmaßnahmen und Reisebeschränkungen ein.

Gemeinsam mit unseren Verbündeten und Partnern befolgen wir auch die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation WHO.

Die Modifizierung und in einigen Fällen vorgenommene Reduzierung von Übungen ist eine Vorsichtsmaßnahme. Sie schränkt die Fähigkeit unserer Streitkräfte, auf aktuelle oder zukünftige Bedrohungen reagieren zu können, nicht ein. Unsere Soldaten, Soldatin-

nen und Zivilangestellten, die im Befehlsbereich des EUCOM dienen, bleiben bereit, (nicht zu verstehen) und wachsam.

Wir achten besonders darauf, unsere Fähigkeiten auf allen Gebieten zu erhalten. Auch wenn wir DEFENDER-Europe 20 nicht in dem Umfang durchführen können, wie wir es geplant hatten, werden wir doch wertvolle Lehren für die Zukunft daraus ziehen können.

Schon die Aspekte der Zusammenarbeit und Planung, die in allen Phasen des Manövers vorkommen, waren ein Gewinn für die Ausbildung und haben Vertrauen geschaffen.

Wir werden unsere täglichen Operationen fortsetzen und dabei geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Infizierung mit dem Virus und die Möglichkeit zu dessen Ausbreitung zu reduzieren. Dabei sind aktualisierte Einschätzungen und die strikte Einhaltung von Weisungen aller Kommandoebenen unerlässlich. Unsere Verbündeten, Partner und potenziellen Gegner sollten wissen, dass unsere Streitkräfte einsatzbereit bleiben. Wir stehen zu unsere Verpflichtung, alle Verbündeten und unsere gemeinsamen Werte zu schützen.

Ich freue mich darauf, Ihre Fragen zu beantworten. Carly, das waren meine einführenden Worte.

In Beantwortung einer der nachfolgenden Fragen, die – in Englisch – in dem eingangs verlinkten Transkript der gesamten Pressekonferenz nachzulesen sind, hat Wolters außerdem äußert:

... für diese große Übung wollten wir etwa 17.000 US-Soldaten zusätzlich nach Europa transportieren, die mit Schieß-, Verlegungs - und Kommunikationsübungen aus Manöverperspektive die Belastbarkeit der Infrastruktur ausloten sollten. **Jetzt haben wir nur 5.000 bis 6.000 zusätzliche US-Soldaten zur Verfügung, mit denen wir DEFENDER-Europe 20 nur teilweise umsetzen können.**

Einige Teilmanöver (die nachzulesen sind unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP13219_151119.pdf) mussten wir annullieren (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP02320_170320.pdf); es handelte sich um realistische Kampfübungen, die sich über Polen und Deutschland hinaus erstrecken sollten. **Jetzt müssen wir uns mit den US-Soldaten begnügen, die schon hier eingetroffen sind und mit denen Schieß-, Verlegungs und Kommunikationsübungen innerhalb der Grenzen Deutschlands und Polens durchführen; und sie werden sicher die grundlegende artilleristische Schießausbildung erhalten, die vorgesehen war.**

Wir werden vermutlich nur rund 40 Prozent der Ziele des Manövers DEFENDER-Europe 20 erreichen können, aber 30 bis 40 Prozent sind besser als nichts.

In der Zeit bis Mitte Mai werden wir die zur Verfügung stehenden Truppen zu kleineren Übungen aufteilen, um vielleicht sogar 40 bis 45 Prozent der Ziele des Großmanövers DEFENDER-Europe 20 statt 100 Prozent umzusetzen.

(Wir haben die einführende Erklärung und relevante Teile einer Antwort des Generals Wolters komplett übersetzt und mit wenigen Ergänzungen und Links in Klammern und wichtigen Hervorhebungen versehen. Wolters befiehlt als EUCOM-Chef auch das Manöver DEFENDER-Europe 20, sollte also wissen, wie es weitergeht, zumal das Transkript seiner Tele-Pressekonferenz noch am 29. März 2020 auf der Website des Pentagons zu finden war.)

Unser Kommentar

Dass das Manöver DEFENDER-Europe 20 abgesagt, abgesetzt oder beendet ist, hat das EUCOM bisher *n i c h t* bestätigt. Nach Aussage des kommandierenden Generals Wolters soll es – auf Deutschland und Polen beschränkt – mit weniger US-Truppen bis mindestens Mitte Mai fortgesetzt werden.

Unter <https://www.stripes.com/news/europe/army-readies-plan-to-deal-with-coronavirus-during-defender-europe-exercise-1.621213> haben wir noch folgende Zusatzinfo gefunden:

Auch auf der Air Base Ramstein sollten an diesem Manöver beteiligte US-Soldaten eintreffen, und zwar Fallschirmjäger, die an der Teilübung "Forcible Entry" (Gewaltsames Eindringen) teilnehmen und Krisenreaktionsoperationen in Lettland, Litauen und der (nicht der NATO angehörenden) Republik Georgien üben sollten.

Durch einen Beitrag des regionalen TV-Senders SWR Rheinland-Pfalz (s. <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/Uebung-Defender-der-US-Armee-wird-in-Kaiserslautern-koordiniert,kaiserslautern-defender-104.html>) wurde bekannt, dass die Waffen- und Materialtransporte während des Manövers DEFENDER-Europe 20 vom 21st Theater Sustainment Command der U.S. Army (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP10019_060919.pdf) organisiert werden, das in der Panzerkaserne in Kaiserslautern stationiert ist. Damit wird wieder einmal die zentrale Rolle der US-Militäranlagen in der Region Kaiserslautern/Ramstein bestätigt, auf die wir seit Jahren immer wieder hinweisen – sogar schon in der LUFTPOST 183/07, die unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP18307_030907.pdf aufzurufen ist.)

Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



partners is combating the -- the coronavirus with extreme intensity. This is serious, serious business, and for months we have embraced precautionary measures to safeguard the health not only of our personnel, but also of our communities and the mission.

Coronavirus Update

Remarks by General Wolters in a Press Briefing via Teleconference on COVID-19 Response

March 20, 2020

General Tod Wolters, Commander, U.S. European Command

STAFF: Once again, we are joined here with General Tod Wolters, the commander of U.S. European Command. Sir, do you have a -- would you like to give us -- starting with an opening statement?

GENERAL TOD WOLTERS: I would, Carly, and thank you, and -- and good morning to all, and it's good to be with you virtually, as all of us execute social distancing, and I thank you for that.

As many of you know, U.S. European Command, together with all of our NATO allies and partners, is combating the -- the coronavirus with extreme intensity. This is serious, serious business, and for months we have embraced precautionary measures to safeguard the health not only of our personnel, but also of our communities and the mission.

In keeping with our allies and partners, we continue to take the necessary steps to reduce the further spread of the virus. This week, we made the decision to further modify and can-

cancel some length exercises to the long-planned Exercise DEFENDER-Europe 20. Yet, we are still maintaining our readiness through adjusted local training, despite the outbreak. We remain ready.

We've implemented prudent measures to reduce the exposure and transmission of the coronavirus to or from our forces, family members and home stations. We are adhering to the Center for Disease Control health protection measures, and the United States secretary of defense's guidance on health protections and travel restrictions.

We're also following World Health Organization guidance, along with our allies and partners.

The modification and, in some cases, reduction of exercises, is a precautionary measure. It does not impact the ability of our forces to respond to threats now or in the future. Our military men and women and civilian employees who serve across the EUCOM theater remain well prepared, (inaudible) and vigilant.

We are focused on sustaining our skills in all domains. And while we may not have completed all of what DEFENDER-Europe 20 was set out to do, there are valuable lessons learned that we've embraced along the way.

Just the mere aspects of the cooperation and planning that went into each one of the compartments of our exercises was a gain in training, and it certainly built trust.

We will continue to execute daily operations with measures implemented to reduce the exposure and potential transmission of the virus. Continuous assessments are ongoing and our willingness to listen to all chains of command is very, very important. Our nation's allies, partners and potential adversaries should know that our forces remain ready. We are steadfast in our commitment to protect all allies and our shared values.

I look forward to embracing your questions. And, Carly, that's it for my opening statement from this end.

Answering a question General Wolters added:

... in that large exercise, we had hoped to have approximately 17,000 U.S. additional soldiers in Europe to be able to effectively shoot, move and communicate and stress the system, if you will, from our ground maneuver perspective. And what we're going to wind up getting, when it's all said and done, is approximately 5,000 to 6,000 additional U.S. soldiers to be able to -- to accommodate the pieces and parts of DEFENDER-Europe 20.

So we've -- we've had to cancel some exercises that were -- that were live-play exercises that extended out of Poland and that extended outside of Germany. But we've been able to take the forces that we have up to this point, and we'll be in a position to where they'll get some part-task training on shoot, move, and communicate within the confines of Germany and Poland, and -- and they'll certainly get the basic gunnery training requirements filled that they need to get.

So I -- I would tell you that from a large exercise perspective, we -- we probably were only able to accomplish about 40 percent of the desired effects that we sought in DEFENDER-Europe 20, but we've been able to get 30 or 40 percent accomplished.

And as time goes on between now and the middle of May and we continue to fine-tune the number of forces that we have, we'll be able to get part-task training completed to a point

to where, at least from a large exercise like DEFENDER-Europe 20, we'll wind up with a 40 to 45 percent readiness gain as a result of what we're able to do. So instead of getting 100 percent, you get to about 45 percent.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern